

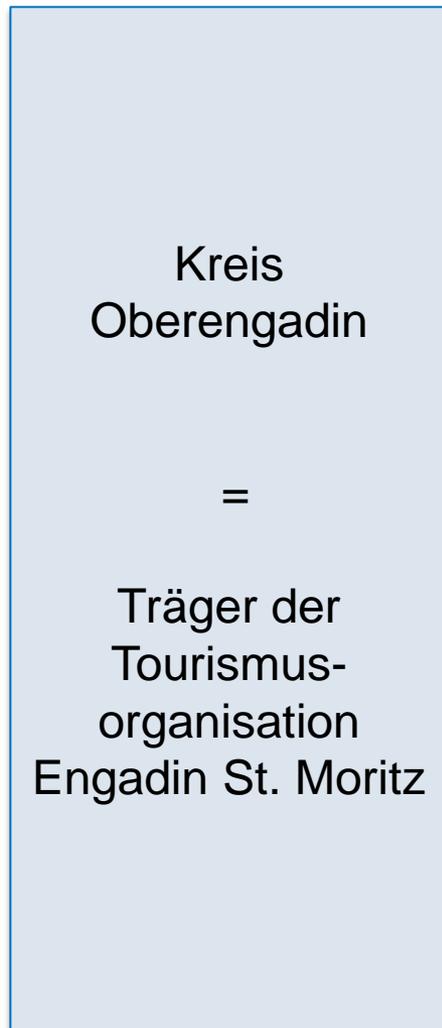


Gründung der Engadin St. Moritz Tourismus AG

Informationsveranstaltung S-chanf
vom 26. Mai 2016

Gebietsreform schafft Handlungsbedarf

Bisher



Gebietsreform

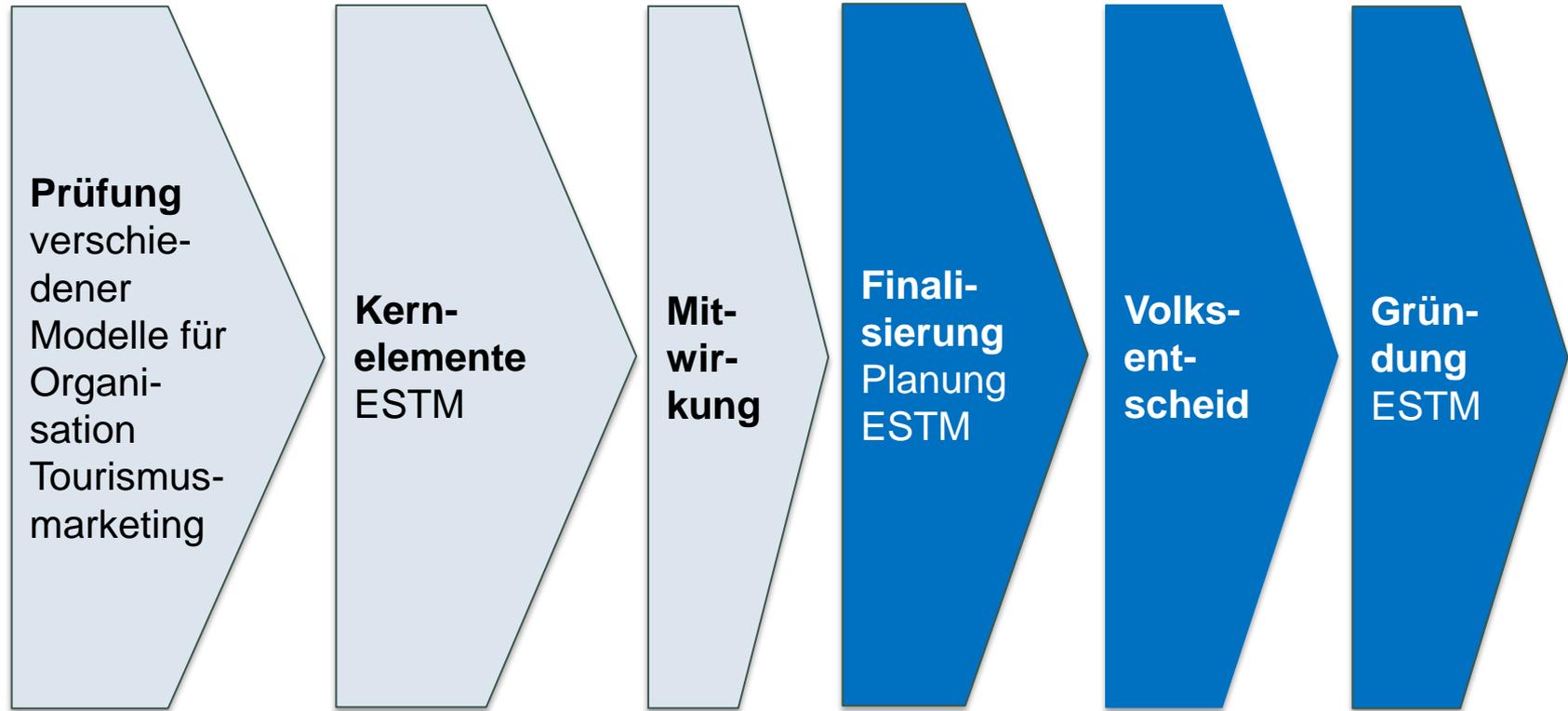


Aufhebung
der Kreise

Ab 2018



Etappen auf dem Weg zur Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM)



Informationsveranstaltung
12. Januar 2016



Teil 1 **Konzeptionelle Eckpunkte der neuen Engadin St. Moritz
Tourismus AG**

(Herr M. Aebli, Gemeindepräsident Pontresina)

Teil 2 **Finanzielle Aspekte der Engadin St. Moritz Tourismus AG**

(Herr Ch. Meuli, Gemeindepräsident Sils)

Teil 3 **Weiteres Vorgehen**

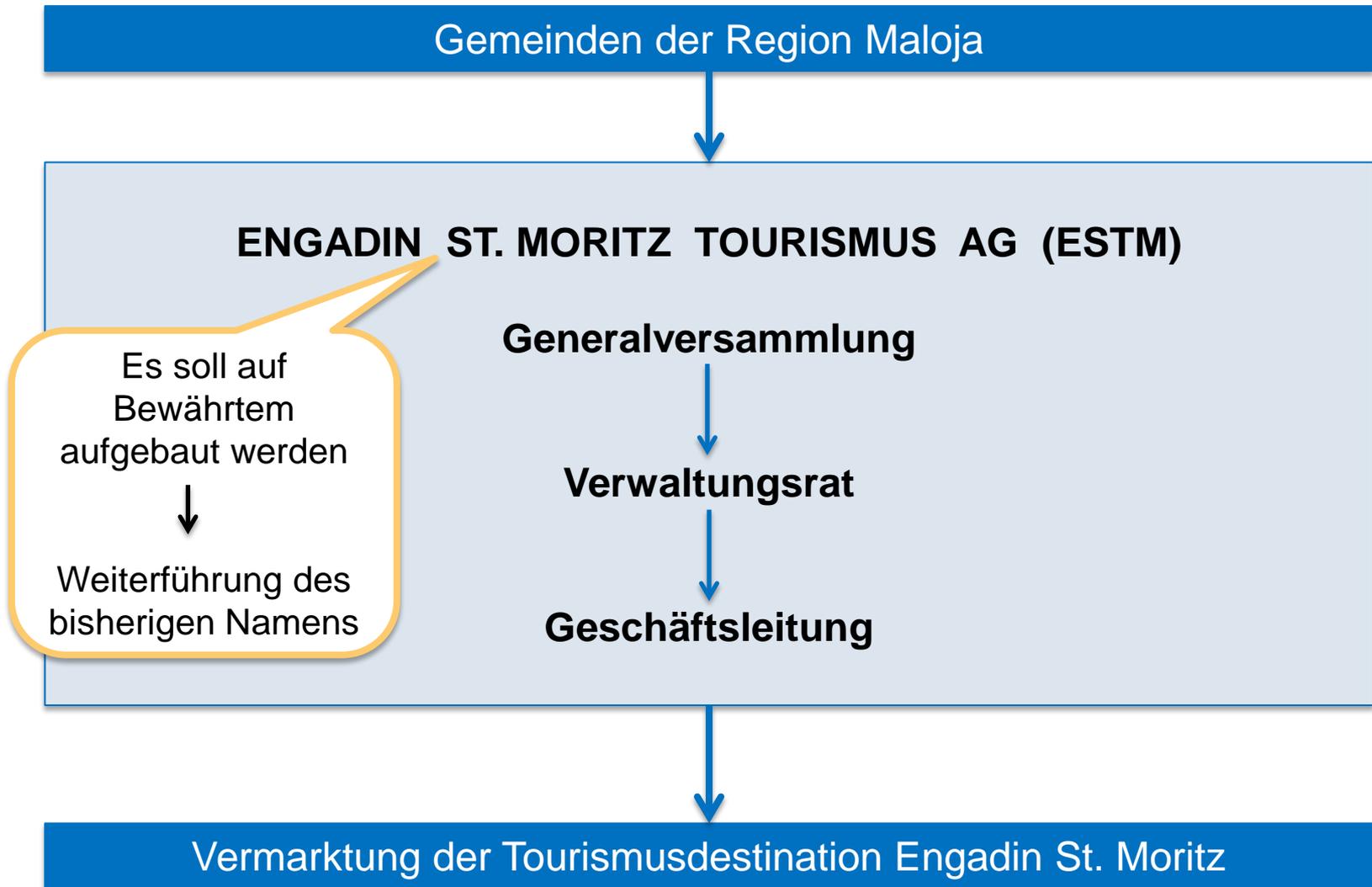
(Herr S. Asprion, Gemeindepräsident St. Moritz)

Teil 4 **Beantwortung von Fragen**



Teil 1 Konzeptionelle Eckpunkte der neuen Engadin St. Moritz Tourismus AG

1.1 Grundkonzept Engadin St. Moritz Tourismus AG





1.2 Gemeinden als Träger der ESTM

Trägerschaft durch Gemeinden ist zweckmässig, weil

- bestehende Tourismusorganisation bereits von der öffentlichen Hand (Kreis Oberengadin) getragen wird.
- Finanzierung der ESTM ist über die Gemeinden mit den jeweiligen Budgets sichergestellt.

1.3 ESTM als Aktiengesellschaft

Rechtsform für ESTM so wählen, dass ...

- ... öffentliche Hand und Tourismuswirtschaft eingebunden werden können
- ... Trennung zwischen Trägerschaft und operativem Betrieb sichergestellt ist
- ... stabile Trägerschaft besteht
- ... Flexibilität im Betrieb gewährleistet ist
- ... Kurtaxengesetze nicht geändert werden müssen



Geprüfte Rechtsformen:

- Gemeindeverband
- Aktiengesellschaft
- Verein
- Stiftung
- Genossenschaft

Am besten geeignete Rechtsform für ESTM: **Aktiengesellschaft**

1.4 Verwaltungsrat der ESTM

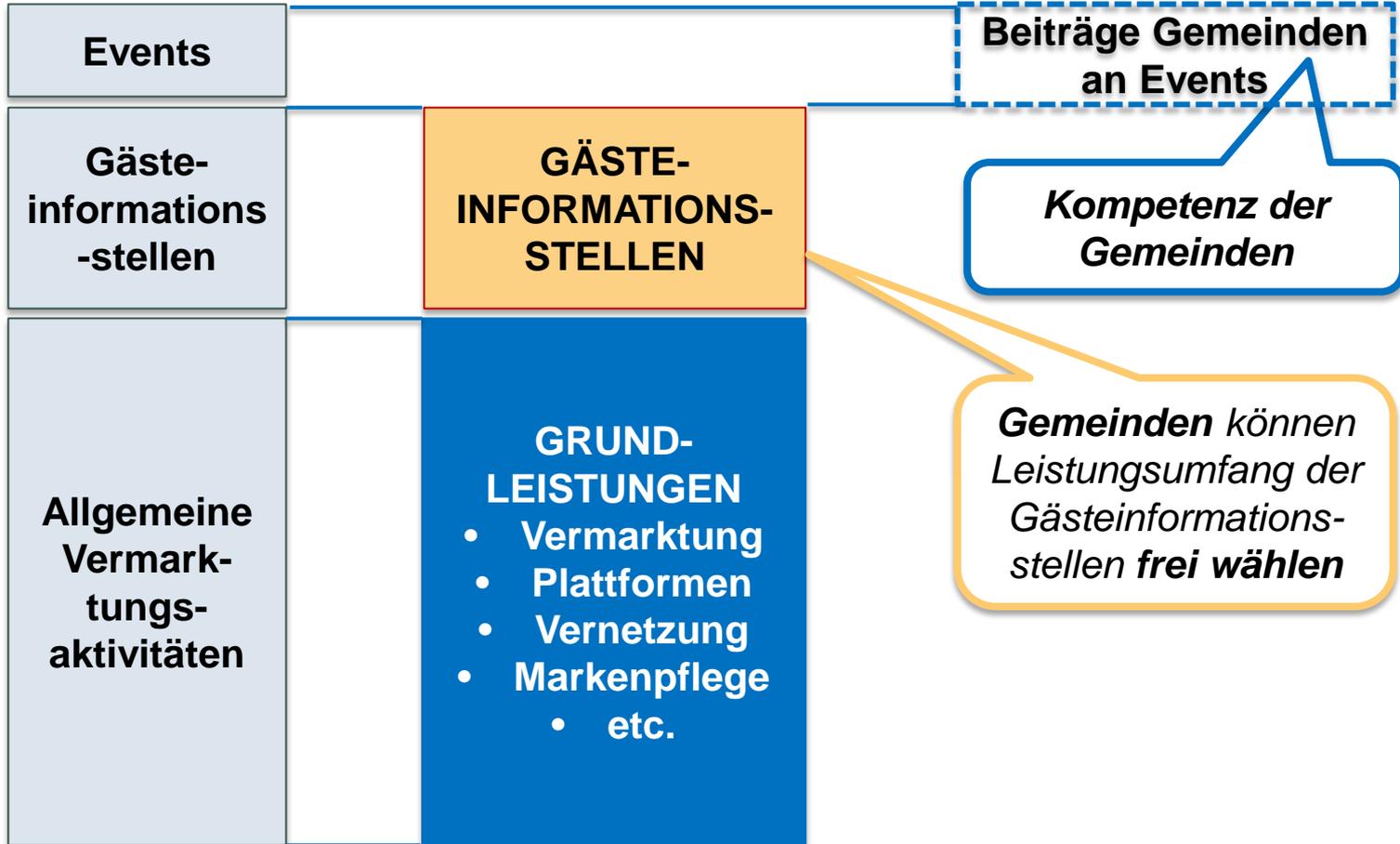
Anzahl Mitglieder?	➔	Maximal 7 Mitglieder
Vertretung der touristischen Leistungsträger?	➔	Ja. Leistungsträger haben Vorschlagsrecht für 5 der 7 Sitze (Hotellervereine, Bergbahnen, Gewerbe, Parahotellerie).
Vertretung der Eigentümer?	➔	Ja. 2 der 7 Sitze stehen den Gemeinden als Eigentümer und Mit-Finanzierer zu.
Einbezug «unabhängiger», «talfremder» Fachleute?	➔	Nein. Es erscheint zielführender und effizienter, bei Bedarf externe Fachleute für Spezialfragen beizuziehen

1.5 Aufgaben der ESTM

Heutige
Tourismus-
organisation

NEUE ESTM

Gemeinden



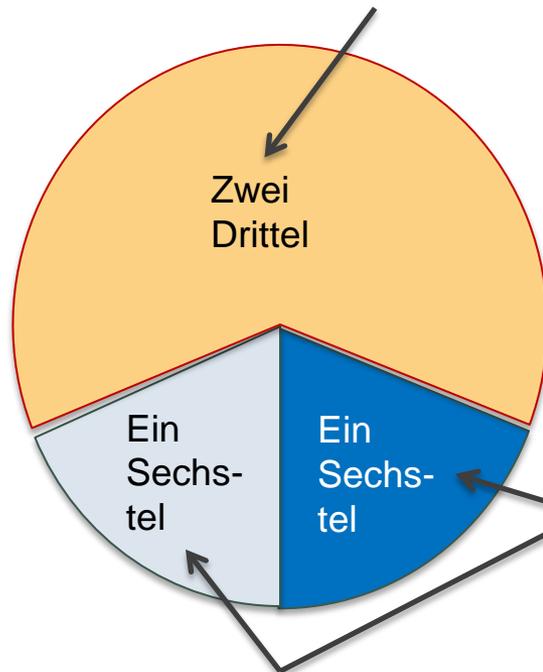


Teil 2 Finanzielle Aspekte der Engadin St. Moritz Tourismus AG

2.1 Verteilung der Kosten der ESTM auf die Gemeinden

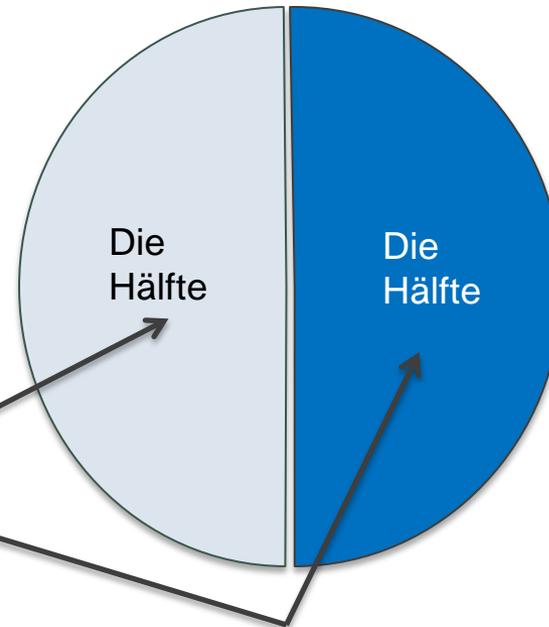
Heutige Tourismusorganisation

... gemäss **Übernachungskapazitäten** in
den Gemeinden



... gemäss **Einwohnerzahl**
der Gemeinden

Neue ESTM



... gemäss **Steuerertrag**
der Gemeinden (Basis
Kantonssteuerveranlagung)

= **Verteilschlüssel gemäss Statuten Region Maloja**

2.2 Gründe für neuen Verteilschlüssel (1)

1. Einheitlicher Verteilschlüssel für alle regionalen Aufgaben:

- Tourismusmarketing
- ÖV, Flugplatz
- Spital, Alters- und Pflegeheime
- Musikschule, Kulturförderung

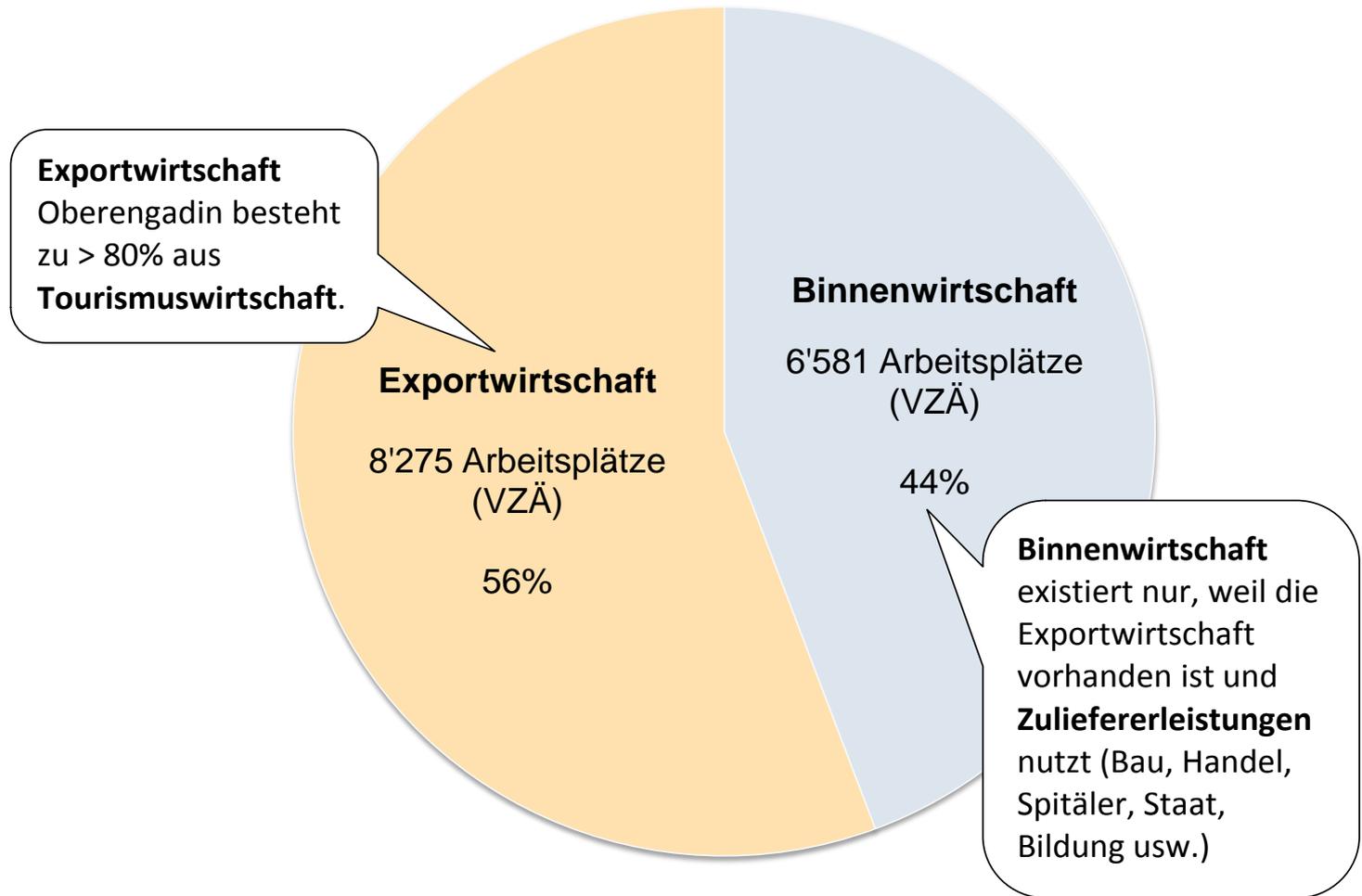
«Verteilschlüssel der Region Maloja» ist geeigneter allgemeingültiger Schlüssel, da Berücksichtigung

- Gemeindegrösse (*Einwohnerzahl*)
- Finanzkraft der Gemeinde (*Steuerertrag gemäss Kantonssteuerveranlagung*)

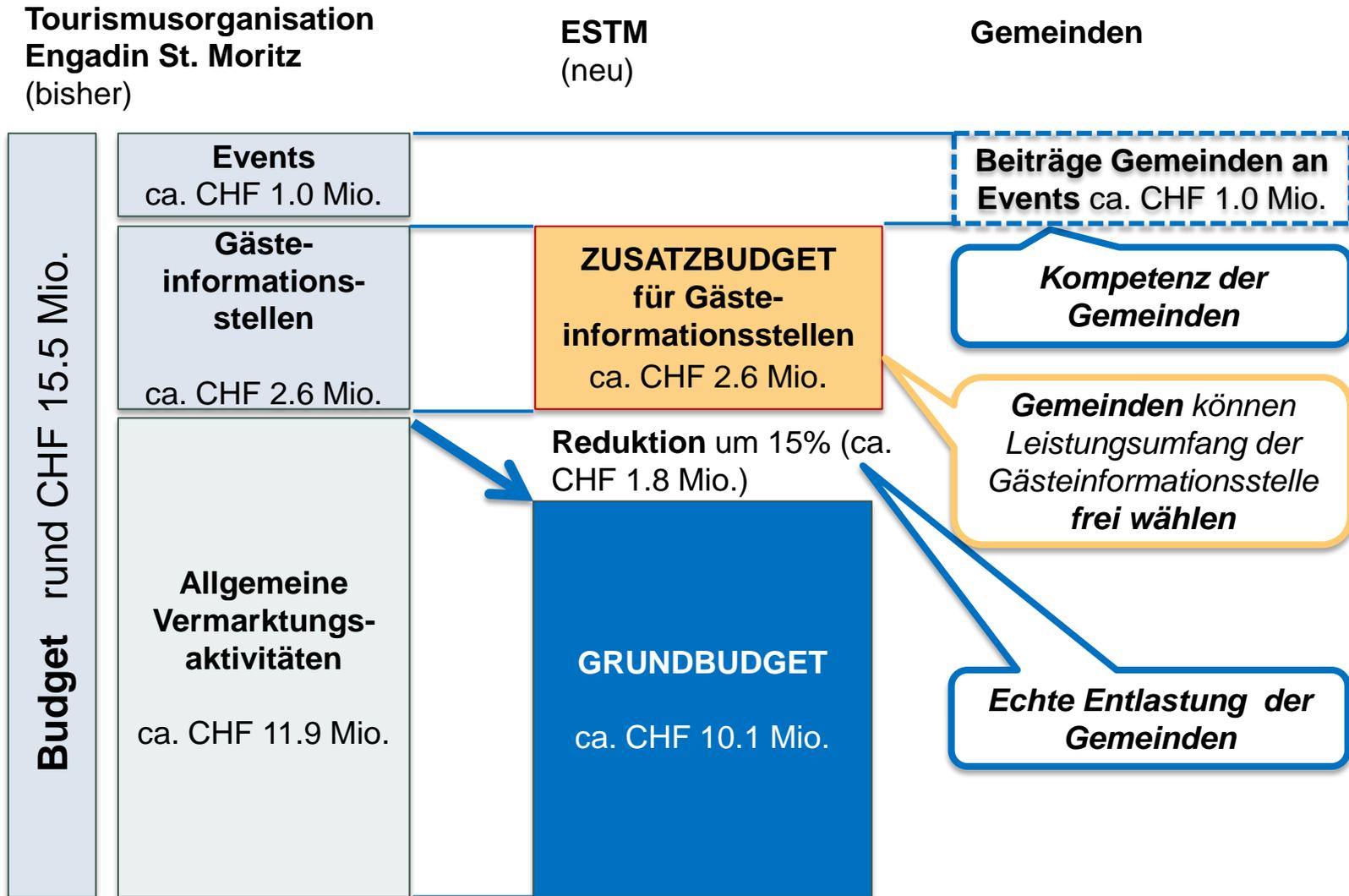
2. Verteilschlüssel trägt der Tatsache Rechnung, dass **ALLE Gemeinden wirtschaftlich in ähnlich grossem Umfang vom Tourismus abhängen**, obwohl Gästebetten und Bergbahnen ungleich auf Gemeinden verteilt sind

2.2 Gründe für neuen Verteilschlüssel (2)

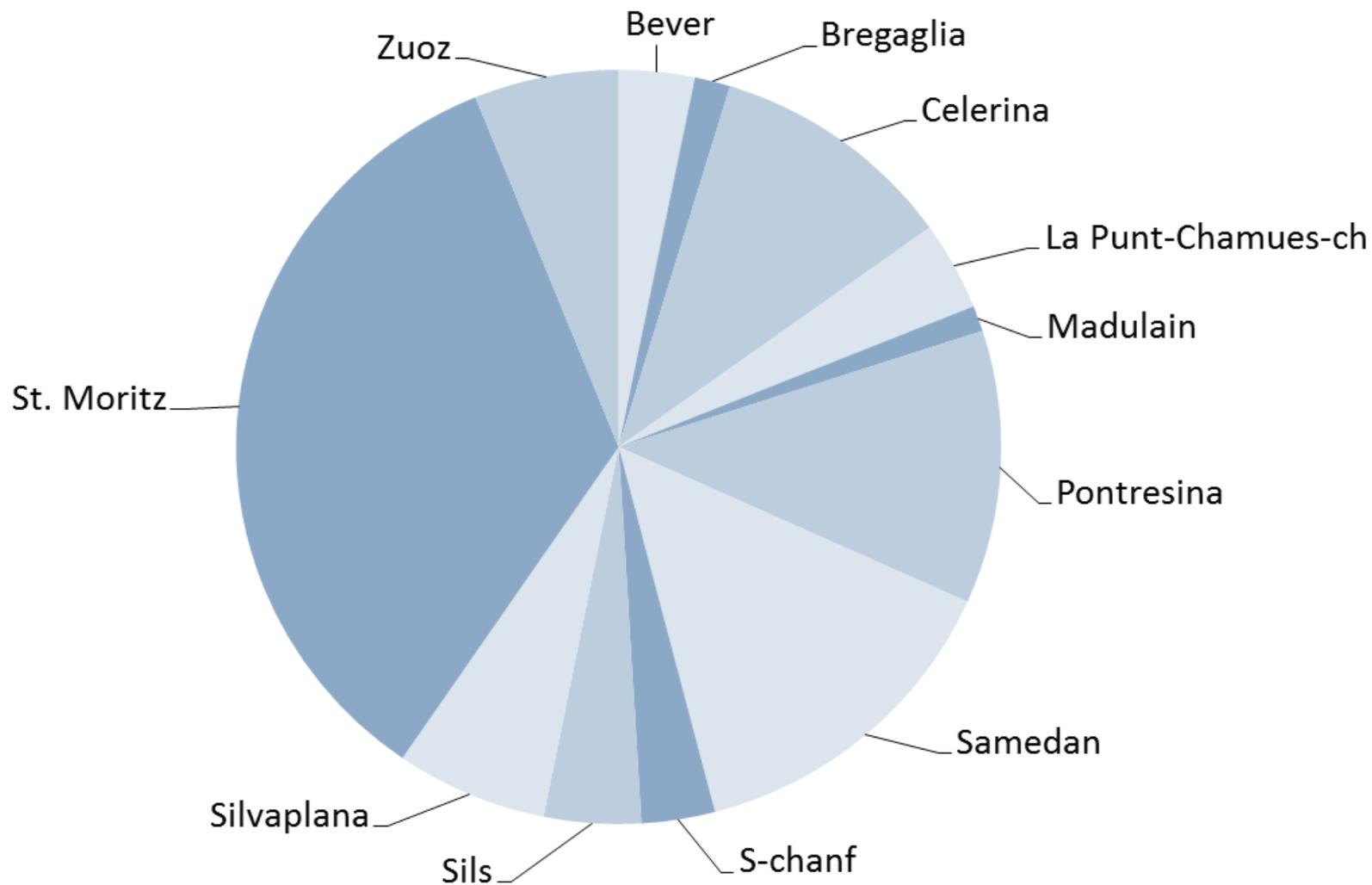
Anteil der Arbeitsplätze in der Binnen- und Exportwirtschaft



2.3 Budget der ESTM

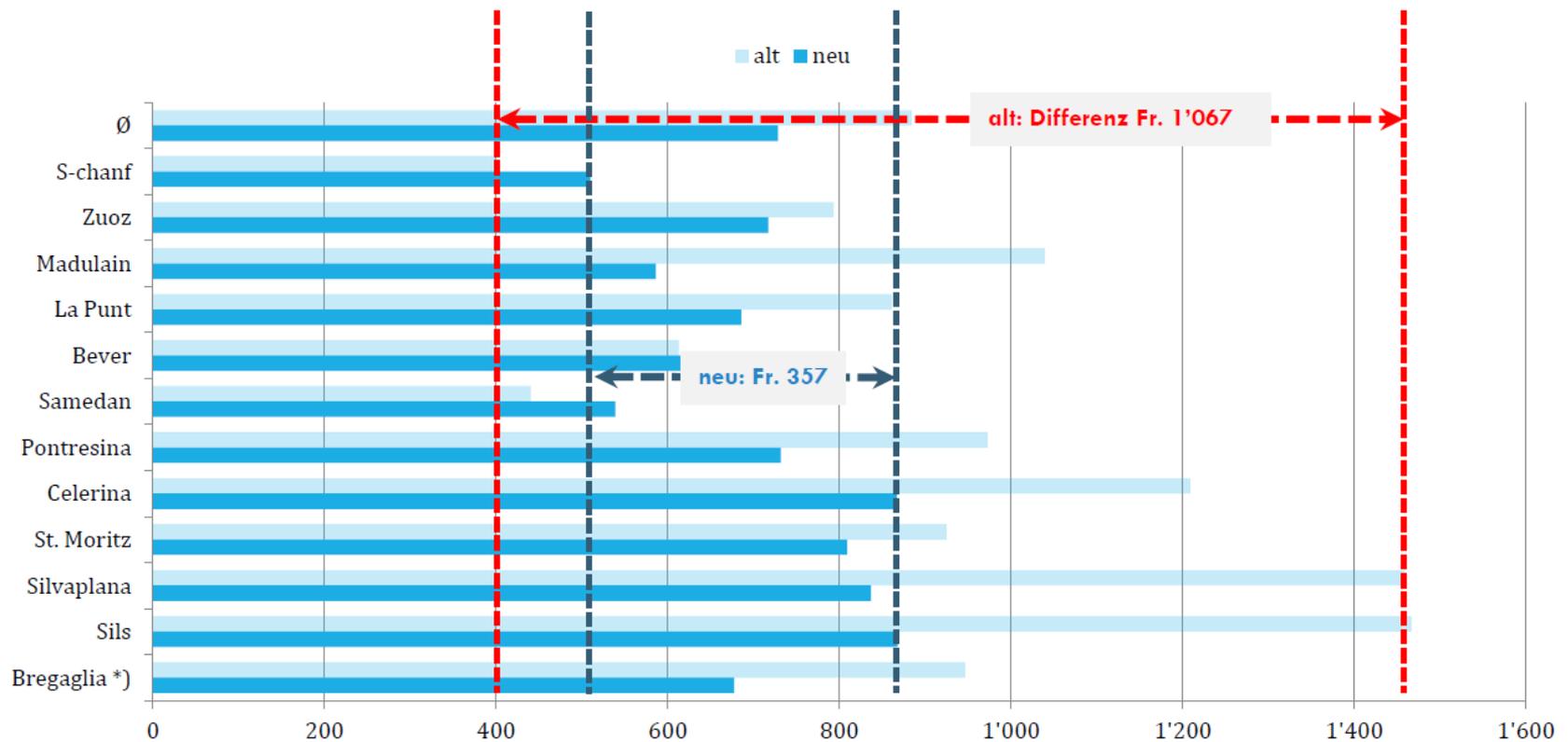


2.4 Beiträge der Gemeinden



2.5 Unterschiede zwischen Gemeinden werden kleiner

Beitrag pro Einwohner in Franken pro Jahr



	Bregaglia *)	Sils	Silvaplana	St. Moritz	Celerina	Pontresina	Samedan	Bever	La Punt	Madulain	Zuoz	S-chanf	Ø
alt	947	1'467	1'459	925	1'209	973	440	613	861	1'040	793	400	884
neu	678	868	837	809	867	732	539	686	686	586	717	510	728



Teil 3 Weiteres Vorgehen

3.1 Auswertung der Mitwirkung

- Insgesamt **28 Stellungnahmen** mit einem Umfang von 106 Seiten
- Alle Stellungnahmen betonen, dass **ALLE Gemeinden die neue ESTM gemeinsam tragen sollen**, da
 - alle Gemeinden wirtschaftlich vom Tourismus abhängig sind
 - Einheitlicher Auftritt der ganzen Region für wirkungsvolle Vermarktung unerlässlich ist
 - Bündelung der finanziellen Kräfte wichtig ist, um im harten Wettbewerb bestehen zu können
- **Gemeindepräsidentenkonferenz hat zahlreiche Inputs aus der Mitwirkung aufgegriffen** → Finalisierung Dokumente zur Gründung der ESTM

3.2 Optimierungen aufgrund der Ergebnisse der Mitwirkung (1)

	Input im Rahmen der Mitwirkung	Beschluss Gemeindepräsidentenkonferenz
1	Pflege der touristischen Marke(n) als Aufgabe der ESTM	➤ <i>Wird explizit als Aufgabe der ESTM fixiert</i>
2	Eigene Vermarktungsaktivitäten der Gemeinden sollen möglich sein	➤ <i>Grösserer Freiraum für gemeindespezifische Aktivitäten</i>
3	ESTM soll Rechte und Pflichten der heutigen Tourismusorganisation nicht automatisch übernehmen	➤ <i>VR der ESTM prüft die Übernahme für jede einzelne Position separat</i>
4	Präzisierung der Mitteilungs- und Meldepflichten der Aktionäre	➤ <i>Statuten werden diesbezüglich ergänzt</i>
5	Fixierung der Zuständigkeit für Gründung allfälliger Tochtergesellschaften	➤ <i>Kompetenz der GV wird in Statuten festgeschrieben</i>
6	Vorgehen für Budgetanpassungen regeln	➤ <i>Alle 4 Jahre Anpassung an Teuerung und Überprüfung der Leistungsaufträge der Gemeinden</i>

3.2 Optimierungen aufgrund der Ergebnisse der Mitwirkung (2)

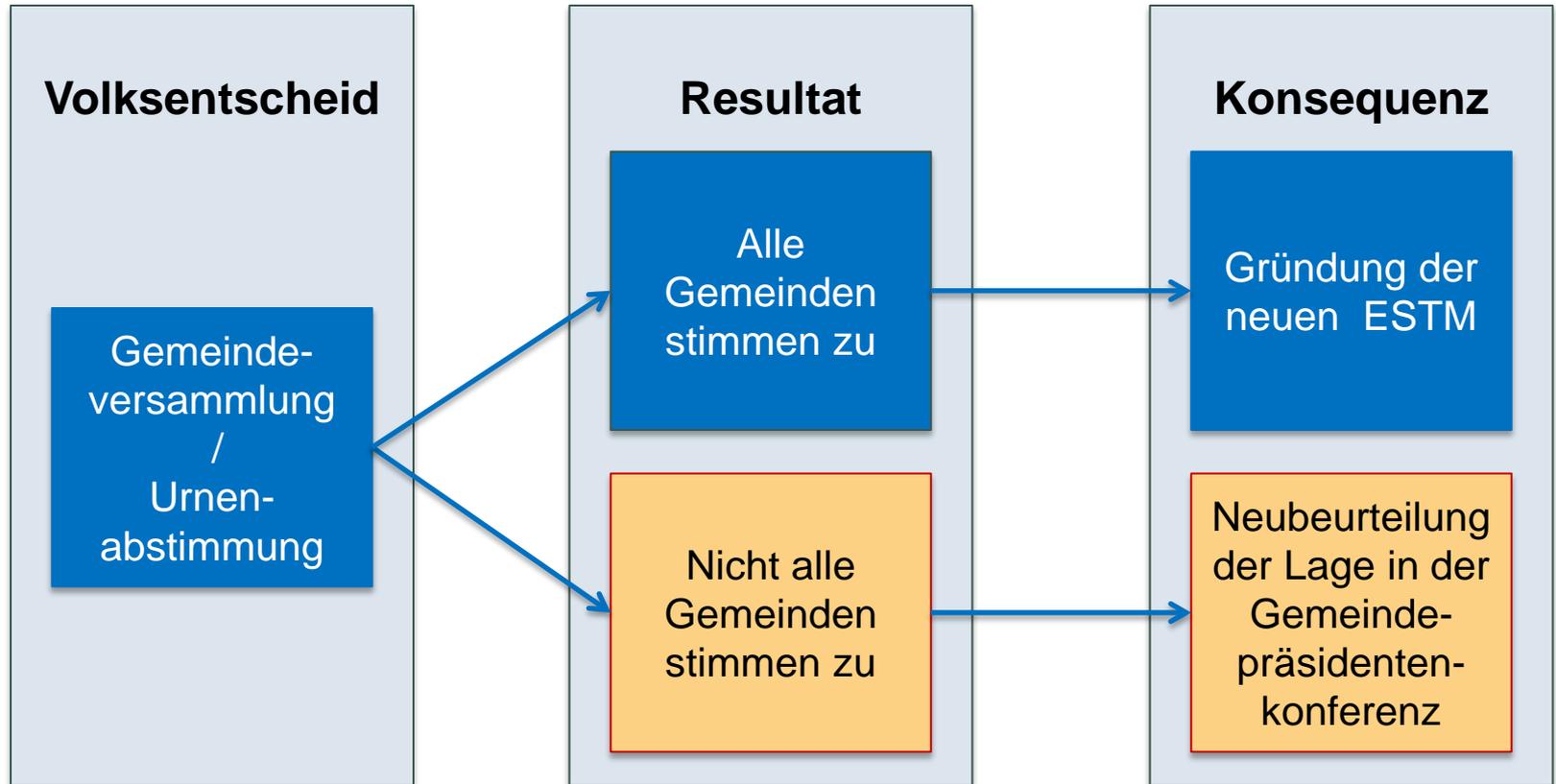
	Input im Rahmen der Mitwirkung	Beschluss Gemeindepräsidentenkonferenz
7	Ausschluss von Leistungsträgern aus Aktionen der ESTM soll nicht möglich sein	➤ <i>Beschränkung auf Möglichkeit zum Ausschluss einzelner Angebote eines Leistungsträgers, die nicht kompatibel mit Erfordernissen der ESTM sind</i>
...	Name der neuen Tourismusorganisation	❖ <i>Vgl. Einleitung</i>
...	Rechtsform Aktiengesellschaft	❖ <i>Vgl. Teil 1</i>
...	Zusammensetzung des VR	❖ <i>Vgl. Teil 1</i>
...	Verteilschlüssel zwischen Gemeinden	❖ <i>Vgl. Teil 2</i>
...	Höhe des Budgets	❖ <i>Vgl. Teil 2</i>



3.3 Zeitplan für Volksentscheide in den Gemeinden

- Gemeinde Bever: angenommen
- Gemeinde Bregaglia: angenommen
- Gemeinde Celerina / Schlarigna: 06.06.2016
- Gemeinde La Punt-Chamues-ch: 24.06.2016
- Gemeinde Madulain: 30.05.2016
- Gemeinde Pontresina: angenommen
- Gemeinde Samedan: angenommen
- Gemeinde S-chanf: 22.06.2016
- Gemeinde Sils im Engadin / Segl: angenommen
- Gemeinde Silvaplana: angenommen
- Gemeinde St. Moritz (Urnenabstimmung): 05.06.2016
- Gemeinde Zuoz: angenommen

3.4 Weiteres Vorgehen nach Beschlussfassung in Gemeinden





Teil 4 Beantwortung von Fragen

Alter und neuer Verteilschlüssel im Vergleich

Prozentanteile der Gemeinden am Gesamtbudget der Tourismusorganisation

	Heutige Tourismusorganisation	Neue ESTM
Bever	2.5%	3.2%
Bregaglia	2.1%	1.5%
Celerina / Schlarigna	11.6%	10.4%
La Punt-Chamues-ch	4.3%	3.8%
Madulain	1.5%	1.1%
Pontresina	13.3%	11.7%
Samedan	8.6%	14.2%
S-chanf	1.9%	3.1%
Sils im Engadin / Segl	7.2%	4.1%
Silvaplana	10.1%	6.4%
St. Moritz	30.8%	34.3%
Zuoz	6.2%	6.1%
TOTAL	100.0%	100.0%

Anteile der Gemeinden am Gesamtbudget der Tourismusorganisation

In Tausend CHF	Heutige Tourismus- organisation (2015)	Neue ESTM (ab 2018, ohne Events)	Veränderung 2015 bis 2018
Bever	388	434	+ 46
Bregaglia	320	229	- 91
Celerina / Schlarigna	1'799	1'290	- 509
La Punt-Chamues-ch	663	528	- 135
Madulain	236	133	- 103
Pontresina	2'057	1'548	- 509
Samedan	1'324	1'621	+ 297
S-chanf	291	371	+ 80
Sils im Engadin / Segl	1'109	656	- 453
Silvaplana	1'557	893	- 664
St. Moritz	4'762	4'166	- 596
Zuoz	963	871	- 92
TOTAL	15'468	12'738	- 2'730